

528.

Weimar, 1418 Juni 5.

Hdschr.: Gleichzeit. Abschr. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 33 fol. 209.

Landgraf Friedrich der Jüngere bekennt, den Gebrüdern Heinrich, Rudolf und
 5 *Friedrich von Husen und ihren Erben 300 Rhein. Gulden schuldig zu sein von ußrichtunge*
wegin, dii uns — Heinriche von Husen ane unserm ampte der voitye unsers slosses zcum
Hayn uber Elbe gethan had, vor pherde, dii er an unserm dinste desselbin unsers slosses
vorterbet had —, unde vor alle ander schulde unde schaden, dii sii zcu uns gehabt habin
ader gehabin mochten von des amptes wegin, als er uns davon kuntliche redeliche
 10 *rechenunge had gethan, und verspricht ihnen diese Schuld auf Weihnachten zu bezahlen.*
Bürgen: Heinrich von Vypech, Heinrich von Grussen, Otto von Spira, Heinrich von Webir-
stete, Burghard von Houwentayl und Cristan von Slottheim. Einlager zu Weißensee oder
Greußen. Datum Wymar dominica Bonifacii martiris et episcopi anno domini m° cccc° xviii°.

529.

15 *Walther von Kokericz zu Saathain schließt einen Dienstvertrag mit Markgraf Friedrich IV. und*
verspricht ihm sein Schloß Saathain in Kriegsfällen zu öffnen. 1418 Juli 3.

*Hdschr.: Or. Perg. Hauptstaatsarchiv Dresden No. 5749. Das S. an Pergamentstr.**Gedr.: Horn Friedrich der Streitbare 831.**Anm.: Vgl. Cod. dipl. Sax. IB. 2,75 No. 126 (1397 Sept. 24). D. v. Köckritz Gesch. des Geschlechts von Köckritz 69.*

20 Ich Walther von Kokericz zcu Sathan gesessen bekenne vor mich unde myne
 erben, daz ich mich myt mynem slosse zcu dem hochgeborn fursten und herren hern
 Frideriche dem eldern landgraven in Doringen unde marcgraven zcu Missen und synen
 erben mynen liben gnedigen hern durch schuczczes, hulffe und rates willen gethan habe,
 also daz yn myn sloz Sathan czu allen iren krigen, noten unde gescheften offine syn solle,
 25 wenn sie des bedurffen, wider ydermenniglichen nymandes uzgenommen denn mynen
 rechten erbherrn unde myne vettern, wider dii ich keins vorschreibe. Und welde der ob-
 gnante myn gnediger herre adir syne erben von demselben slosse krigen, daz sollen sie
 davon thun uff ire eygene czerunge, koste unde ebenthure und ire lute daruff legen unde
 mich vor schaden und vor unfuge bewaren ane geverde. Und geschege mir an dem
 30 slosse schaden von den iren, die sie da haben werden, den schaden solden sie mir richten
 nach mogelichin dingen. Wer es ouch, daz ich adir die mynen mit den iren zcu felde
 queme unde schaden neme, darumbe solden sie mir uzrichtunge thun unde vor schaden
 stehin als andern iren mannen. Wer es ouch, daz sich der gnante myn gnediger herre
 adir syne erben friden adir richten worden mit iren fianden, mit den sie von dem slosse
 35 gekregen hetten adir zcu fede komen weren, so sollen sie mich mite in iren fride unde